

Gesundheit weiterdenken

Informationen für Partner und Interessierte von PEKANA

Was uns bewegt



Gesundheit im Wandel der Zeit weiterdenken, dafür steht PEKANA seit jeher.

Im vermeintlichen Stillstand der Krise ist uns die Natur in ihrem Werden und Vergehen Begleiter und Lehrmeister. Sie ist stets in der Lage, sich an veränderte und widrige Gegebenheiten anzupassen.

Bereits in der Terminologie der klinischen Medizin des 19. Jahrhunderts verstand man unter dem Begriff der Krise den Höhe- und Wendepunkt in einem Krankheitsprozess. In der Spagyrik ist das Prinzip des Trennens und Vereinens im Sinne der Verstärkung seit Jahrhunderten bekannt.

So haben wir aus dem äußeren Stillstand Kraft geschöpft und machen nach einer kurzen Zeit des Innehaltens das Beste aus den Gegebenheiten. Möglich ist uns dies auch, weil wir bei PEKANA alles am Standort in Kißlegg im Allgäu machen – von der Rohstoffverarbeitung bis zur Endverpackung, einschließlich weltweitem Vertrieb unserer Arzneimittel. So sind wir flexibel und können unsere Ideen rasch umsetzen. Für uns alle hat sich in kürzester Zeit sehr viel verändert. Aus Verantwortung und Fürsorge füreinander haben wir auf Nähe verzichtet.

Wir suchten neue Formen und Wege uns auszutauschen und Dinge zu erledigen. Auch wenn es manchmal schwerfiel – letztlich nutzten wir die Chance, etwas anders zu machen und neu zu denken.

Diesen Weg haben wir bei PEKANA in unserer 40-jährigen Geschichte schon mehrfach beschritten. Daher wissen wir: Neues bringt auch oft Gutes mit sich. Zum Beispiel wird sich eine neue Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen etablieren, die viel (Reise-)Zeit und Umweltressourcen sparen wird. Wir konnten dies bereits in den vergangenen Wochen erleben.

So beschreiten auch wir einen neuen Weg der Kommunikation. Zum Jubiläum erhalten Sie erstmals unser PEKANA-Magazin „Gesundheit weiterdenken“. Wir freuen uns sehr, Sie hier noch tiefer in den PEKANA Kosmos einführen zu können und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Katharina Beyersdorff
Dr. Marius Beyersdorff

Geschäftsführer

40 Jahre PEKANA

PEKANA feiert dieses Jahr 40-jähriges Jubiläum. Die Geschichte begann aber schon 10 Jahre zuvor, mit einem Schicksalsschlag. Schwere Erkrankungen in seinem privaten Umfeld führten Dr.

Peter Beyersdorff auf den

Weg, sich mit möglichen

Alternativen zur be-

reits bestehenden

Arzneimittelversor-

gung zu beschäf-

tigen. Je stärker

er in die Materie

eindrang, desto

mehr stellte er

fest, dass vieles

noch weiterent-

wickelt werden konn-

te. Es fehlte einfach

etwas auf dem Gesund-

heitsmarkt. In den folgenden

Jahren entwickelte Dr. Peter Beyersdorff

ein ganzheitlich aufgebautes Sortiment

mit fast 80 Arzneimitteln. Der Drang,

die Dinge bestmöglich auszuschöpfen,

motiviert ihn zu forschen und die eige-

ne Herstellmethode zu entwickeln. Das

Ergebnis war eine der ganz wenigen im

Arzneibuch eingetragenen spagyrischen

Herstellungsvorschriften: die PEKANA-

Spagyrik!

Auf dieser Grundlage gründeten Ka-

tharina und Dr. Peter Beyersdorff 1980

die PEKANA Naturheilmittel GmbH. Der

Firmenname leitet sich aus ihren Initia-

len ab: PE(ter), KA(tharina) und NA(turheilmittel). Hinter ihrer Gründung steht das konsequente Handeln zweier Men-

schen, die sich nicht nur privat, sondern

auch beruflich verbunden haben,

um ihre Vision mit Leben

zu erfüllen: „Ein Wandel

hin zu einem Bewusst-

sein für eine inte-

grative Medizin –

ein Miteinander

von konventionel-

len und naturheil-

kundlichen Heil-

verfahren“.

PEKANA will die

Menschen bei einer

vorsorgenden Gesund-

erhaltung und umfas-

senden Gesundwerdung

begleiten und dafür sensibili-

sieren, dass jeder seine Gesundheit auf

vielfältige Art unterstützen kann, und sie

motivieren, dies auch zu tun.

Dies gelingt PEKANA aus der Spannung zwischen Beständigkeit und Mut zu Neuem heraus. Denn – was besser gemacht werden kann, muss verbessert werden. Bei allen Weiterentwicklungen bildet eine synergetische und wissenschaftliche Betrachtungsweise zum Wohle der Menschen die Grundlage. So wird bei PEKANA auch in Zukunft Gesundheit weitergedacht: natürlich, menschlich und ganzheitlich.



Der Rosmarin

Beständigkeit und Stimulation

Als immergrüner Strauch symbolisiert der Rosmarin Beständigkeit. Sein frischer Duft fördert die Konzentration und das logische Denkvermögen. Zudem regulieren seine Wirkstoffe den Kreislauf und stärken das Nervensystem – so wirkt er auch auf den Geist ausgleichend. Der Rosmarin speichert aber auch die Sonnenkräfte und wirkt auf Körper und Geist stimulierend. Beide herausragende Eigenschaften des Rosmarins zeichnet PEKANA seit jeher aus – die Spannung zwischen Beständigkeit und Stimulation zu mutigen Weiterentwicklungen.



40 Jahre und Zukunft



Interview mit
Katharina
und Dr. Marius
Beyersdorff

Die Geburtsstunde von PEKANA war in einer gut gehenden Apotheke in Sulzfeld. Wie kam PEKANA nach Kißlegg?

Katharina Beyersdorff: Die erste Herstellerlaubnis für das eigene Sortiment wurde bereits Mitte der 70er-Jahre erteilt. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Arzneimittel sowohl in der Apotheke als auch im Umkreis von gut 20 Kilometer vertrieben. Die Ansprüche an die Produktion und die Rohstoffe waren von Anbeginn sehr hoch – zusammen mit dem Wachstum hätten wir auf jeden Fall einen An- oder Neubau angehen müssen.

Da ein Neustart ausschließlich mit unseren homöopathisch-spagyrischen Arzneimitteln geplant war, haben wir uns gefragt: In welcher Region in Deutschland ist die Verbundenheit mit der Naturheilkunde besonders stark – das war damals eindeutig das Allgäu. Wir versprachen uns hier bessere Startvoraussetzungen. Natürlich hat uns auch der Freizeitwert und die Lebensqualität im Allgäu fasziniert.

Haben Sie den Schritt schon einmal bereut?

Katharina Beyersdorff: Nein, keinen Tag.

Aber wenn ich heute manchmal an den Start denke – es waren schon große Herausforderungen zu meistern. Wir haben

ohne tiefe Vorkenntnisse und Erfahrungen einen Produktionsbetrieb wortwörtlich aus dem Boden gestampft. Damals konnte auch nicht von einem Trend für Naturheilmittel gesprochen werden – vielmehr war es eine Nische. Einzig die Überzeugung für die eigens entwickelte und einzigartige Herstellmethode sowie die Überzeugung, dass wir das Richtige tun, war unsere Startbasis.

Sie haben den Schritt noch keinen Tag bereut. Aber gab es nie Krisen oder schwierige Zeiträume zu überbrücken?

Katharina Beyersdorff: Oh doch! Da gab es kleinere und größere Krisen. Gleich zum Start – Anfang der 80er-Jahre wurde die Heilpflanze „Osterluzie“ verboten. Auch wir hatten die Heilpflanze bei ca. 25 Arzneimitteln im Einsatz. Dies führte über 2 Jahre für uns zu massiven Umsatzeinbrüchen – da waren wir gleich nach dem Start in der Existenz gefährdet.

Allerdings war für mich 2006 das problematischste Jahr. Es ging um die Nachzulassung unserer Arzneimittel – wir mussten uns zwischen der Beibehaltung der Auslobung der Indikation oder der Beibehaltung und Auslobung unseres eigenständigen spagyrischen Herstellungsverfahrens entscheiden. Beides ging nicht mehr. Nach unzähligen





schlaflosen Nächten haben wir uns dann für die Einzigartigkeit unseres spagyrischen Verfahrens entschieden. Dadurch mussten viele Namen kurzfristig geändert werden – dies war für die Therapeuten und Kunden verwirrend und teilweise schwer nachvollziehbar – und wieder hatten wir Umsatzeinbrüche zu verkraften.

Da hatten Sie handfeste Krisen zu überwinden. Aber PEKANA gibt es immer noch. Wie haben sie die Krisen bewältigt?

Katharina Beyersdorff: Tatsächlich haben wir bisher jede Krise gut überstanden. Ich bin überzeugt, dass unsere klare Fokussierung auf unser einzigartiges Arzneimittelsortiment mit der hohen Wirksamkeit über alle Krisen geholfen hat. Die Therapeuten und Kunden haben früher oder später erkannt, dass PEKANA eine sehr hohe und konstante Qualität liefert.

Ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor für die Bewältigung der Krisen war sicherlich auch der frühe Start im Export. Bezogen auf unsere Größe waren wir hier echte Vorreiter. Durch die Notwendigkeit zur Registrierung haben wir sehr früh die verschiedenen Zertifizierungen benötigt und uns so auf das heutige internationale Niveau entwickelt.

Herr Dr. Beyersdorff – Sie sind vor 2 Jahren in die Geschäftsführung eingestiegen. Was hat Sie dazu motiviert?

Dr. Marius Beyersdorff: Wie in klassischen Familienunternehmen sind wir mit der Firma groß geworden und haben sehr früh einen

Einblick erhalten. PEKANA hat sich über die 40 Jahre naturheilkundlich und produktionstechnisch sehr gut aufgestellt – wir machen als einer der wenigen Naturheilmittelhersteller seit Beginn an die Wirkstoffherstellung ausschließlich im eigenen Betrieb in Kißlegg. Dies war über die ganzen Jahre mit sehr viel Investitionen verbunden. Für mich war es allerdings nicht von Anfang an klar, dass ich in das Familienunternehmen einsteigen will. Mit meinem Studium und der anschließenden Promotion hat sich das aber zunehmend gereift. Jetzt bin ich glücklich, dass ich das Unternehmen zusammen mit meiner Mutter in der 2. Generation führen darf.

Herr Dr. Beyersdorff, von welcher Marktentwicklung können wir die nächsten Jahre ausgehen?

Dr. Marius Beyersdorff: Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass sich der Kernmarkt in Deutschland auf dem aktuellen Niveau einpendelt. Das heißt wir müssen uns in einem hoch kompetitiven Markt behaupten. Wollen wir hier weiter wachsen – und das wollen wir! – müssen wir besser und vielleicht auch etwas anders sein als unsere Mitbewerber. Wir sind sehr gut aufgestellt, haben ein gutes Gesamtsortiment. Deshalb macht es auch Sinn, kontinuierlich in unsere Marke PEKANA zu investieren.

Wichtig, und das war schon die letzten 40 Jahre so, es soll ein beständiges und solides Wachstum sein. Kein Aktionismus – aber mit Klarheit und Konsequenz, wollen wir uns für die Zukunft aufstellen.

PEKANA hat ein breites Sortiment. Wird sich das Sortiment die nächsten Jahre ändern?

Dr. Marius Beyersdorff: Wir bleiben auf absehbare Zeit bei unserem ausgeglichenen und umfangreichen Sortiment. Um Gesundheit umfassend weiterzudenken, brauchen wir für möglichst viele Indikationen passende Arzneimittel, auch wenn das ein oder andere Arzneimittel isoliert gesehen wirtschaftlich nicht so erfolgreich ist.

Aber wir beobachten, wie bisher auch, intensiv die Märkte und denken regelmäßig über Ergänzungen zum Kernsortiment nach. Hier sind wir wachsam und offen für Neues.

Die letzten Monate wurde fast schon inflationär der Begriff Nachhaltigkeit durch die Presse gezogen. Spielt Nachhaltigkeit für PEKANA ebenfalls eine Rolle?

Dr. Marius Beyersdorff: Aktuell wird der Begriff meiner Meinung nach sehr reduziert eingesetzt. Ursprünglich kommt der Begriff der Nachhaltigkeit ja aus der Forstwirtschaft und bedeutet einfach gesagt: die langfristig ausgewogene Bewirtschaftung. Das heißt, es muss alles dafür getan werden, dass das Gesamtsystem langfristig funktioniert.

Betrachten wir unsere Philosophie, dann ist genau diese systemische Betrachtungsweise die Grundlage. Daher spielte und spielt die Nachhaltigkeit (im ursprünglichen Sinn des Nachhaltigkeitsbegriffs) für uns eine große Rolle.

Aber wir wollen uns auch ganz klar von den aktuellen Modeerscheinungen abgrenzen – und konsequent einen schon lang eingeschlagenen Weg weiter gehen. Unser Motto lautet hier: „Wir werden jedes Jahr ein wenig besser“.



TIPP

Weitere Informationen
finden Sie unter: **pekana.de**



Dr. Peter Beyersdorff an seinem Schreibtisch in Sulzfeld.

Unsere Geschichte

40 Jahre PEKANA. Gehen Sie mit uns auf die Reise und erkunden Sie die Meilensteine unserer Geschichte.

1974
Erteilung der ersten Herstellungserlaubnis.



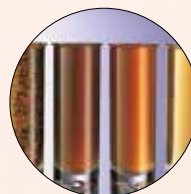
1980
Verkauf der Apotheke; Erstellung eines Herstellungsbetriebes in Kißlegg im Allgäu.



1982
Aufnahme der Messtätigkeiten. Das Bild zeigt Mitbegründerin und Inhaberin Katharina Beyersdorff mit einem Verordner.



ab 1985
Entwicklung des hauseigenen spagyrischen Verfahrens.



1983–1995
Dr. Peter Beyersdorff ist Mitglied der Kommission D im Bundesgesundheitsamt in Berlin; Mitarbeit als Experte zur Erstellung homöopathischer Monographien.



1980

2000



2000
Erweiterung des asiatischen Marktes um Indien.



2002
Erste Lieferung nach Nordamerika.



2004
Aufnahme der delima® Produkte in das Sortiment.



2005
Neubau von Büro- und Seminarräumen.



2005
25-jähriges Firmenjubiläum.



2008
Erfolgreiche Inspektion durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration).

1989/90

Aufnahme der Exporttätigkeit.
Erste Lieferungen nach Italien
und in die Schweiz.

**1995**

Auszeichnung für beispielhafte
Leistungen durch das Land Baden-
Württemberg im Rahmen des
Innovationspreises für das PEKANA®-
Spagyrik Verfahren.

**1999**

Erweiterung der bestehenden
Produktionsfläche nach dem
neuesten Stand der Technik.

**1992**

Erste Lieferung nach
Asien.

**1991**

Aufnahme der PEKANA®-
Spagyrik in das Homöo-
pathische Arzneibuch.

**1996**

Ausbau der Export-
aktivitäten in Europa
und Asien.

**2000**

GMP Zertifizierung
(Good Manufacturing
Practice) durch das
Regierungspräsidium
Tübingen.



2000

2020

1990

2010

**2012**

Zertifizierung
zum Authorised
Economic
Operator (AEO).

**2013**

Ausbau der
Exportaktivitäten
nach Osteuropa.

**2014**

Einweihung Lagerhalle
und Logistikzentrum.

**2018**

Dr. Marius Beyersdorff
wird weiterer Geschäfts-
führer von PEKANA®.

**2019**

Inbetriebnahme
weiterer Produktions-
anlagen.

**2018**

Inbetriebnahme neuer
Wasser-, Abfüll- und
Verpackungsanlagen.

**2010**

30-jähriges
Firmenjubiläum.

Benutzerfreundlich und informativ



Der neue PEKANA Internetauftritt

Mit überarbeitetem Design und größerer Benutzerfreundlichkeit ist das Webangebot von PEKANA im April gestartet. Besucher erhalten hier umfangreiche Informationen, Hintergründe und finden aktuelle Stellenangebote und Termine. Die Webseiten passen sich in Bildschirmdarstellung und -auflösung automatisch den unterschiedlichen Anforderungen mobiler Endgeräte wie Smartphones oder Tablets an.

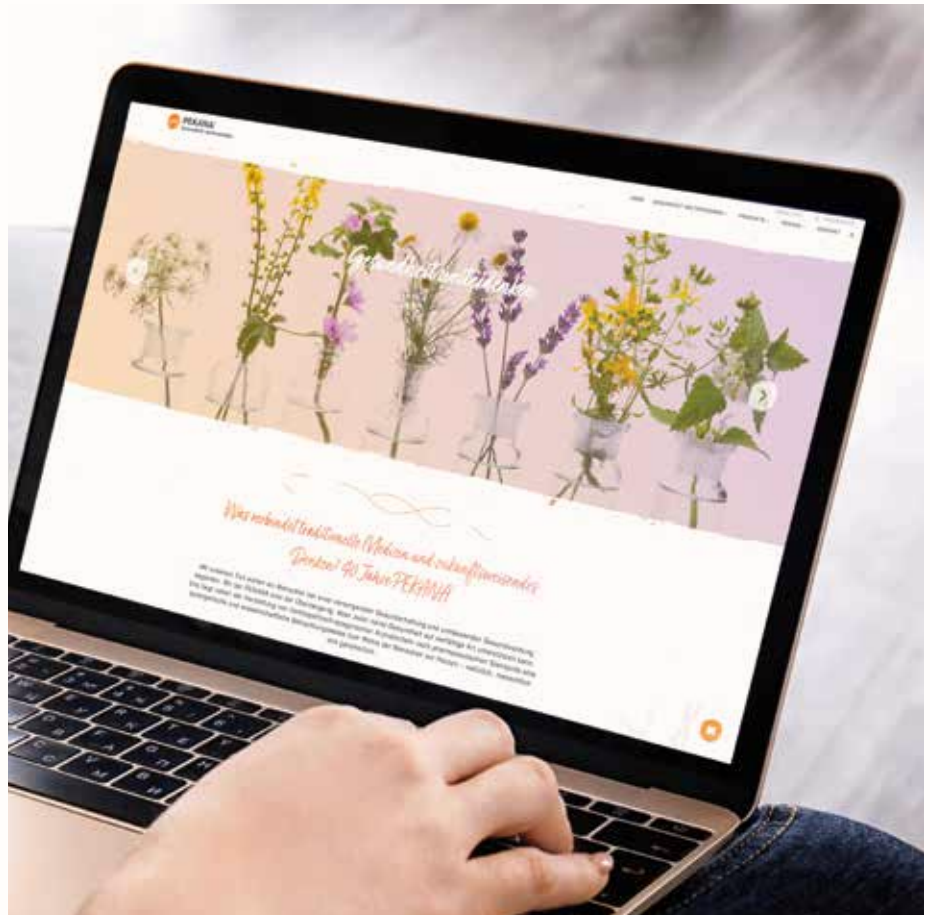
Neues Fachportal:

Für die Fachkreise gibt es einen eigenständigen Bereich mit geschütztem Zugang. Hier finden Therapeuten, Ärzte und Apotheker spezielle Hintergrundinformationen. Das Fachportal wird sukzessive erweitert und bietet damit immer aktuelle und neue Erkenntnisse. Der Zugang kann über die Registrierung (oben rechts auf der Homepage) angefordert werden. Wir freuen uns über viele Anmeldungen.



ANREGUNGEN ODER KRITIK:

info@pekana.com



Jetzt bestellen und heute erhalten

Der neue Internetauftritt bietet eine besonders praktische Funktion. Kunden können ihre PEKANA Arzneimittel direkt von ihrer Apotheke vor Ort liefern lassen. Einfach auf das gewünschte Arzneimittel gehen und auf den Button „Jetzt bestellen“ drücken, und schon sind Sie auf der Bestellseite. Leichter können Sie ihre PEKANA Arzneimittel nicht bekommen. Testen Sie es einfach.

Ab 20 Euro Bestellwert ist die Lieferung kostenfrei.



HIER KÖNNEN SIE BESTELLEN:

pekana.de/unser-sortiment



Aktuelles

New ab Juli:

DERCUT Pflegesalbe für die Handtasche – in der 30g-Tube Verantwortungsbewusst waschen Sie derzeit noch häufiger und intensiver Ihre Hände als sonst. Das beansprucht die Haut und schwächt ihre natürliche Abwehrfunktion. Eine gute Pflege Ihrer Hände ist daher ebenso essenziell wie häufiges Waschen. Die pflegenden Inhaltsstoffe der DERCUT Pflegesalbe machen Ihre Haut wieder geschmeidig und schützen sie so vor äußeren Einflüssen. Trockener Haut und Entzündungen beugt die reichhaltige Basispflege vor. Das Hydrolat der Hamamelis unterstützt ihre pflegenden Eigenschaften. Die Salbe trägt das Siegel „Dermatest sehr gut“. Neben dem 100- und 200g-Tiegel erhalten Sie ab Juli auch die praktische 30g-Tube für unterwegs.



Cafésito Kaffee:

Unser Genussmittelpartner

Den Kaffee für unsere Mitarbeiter beziehen wir von Cafésito, direkt aus unserer Nachbarschaft. Wir setzen dabei auf den **ESPRESSO FORTE ORGANIC**.

Cafésito ist ein Integrationsprojekt der OWB Oberschwäbische Werkstätten gGmbH, welches Menschen mit Behinderung ermöglicht, am Arbeitsleben und Alltag hier in Kisslegg teilzuhaben.



PEKANA Händedesinfektion

Seit März 2020 finden Sie in unserem Programm auch ein Mittel zur hygienischen Händedesinfektion. Wir stellen das Produkt in pharmazeutischer Qualität in unseren definierten Hygienezonen her und füllen es ebenso ab. Alle Inhaltsstoffe entsprechen den Vorgaben der Arzneibücher. Die Zusammensetzung der PEKANA Händedesinfektion basiert auf den Empfehlungen der WHO und hat eine umfassende Wirksamkeit gegen Bakterien und behüllte Viren, wie das neuartige Coronavirus. Das Mittel erfüllt die Wirksamkeitsanforderungen der EN 1500 zur bakteriziden Wirkung für die hygienische Händedesinfektion innerhalb von 30 Sekunden.



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG:

Sie halten unsere Erstausgabe von „Gesundheit weiterdenken“ in Händen. Wir freuen uns, über Ihre Rückmeldung. Sagen Sie uns was Ihnen gefällt oder was Ihnen eventuell fehlt. Besten Dank für Ihre Unterstützung.



Woher kommen unsere Heilpflanzen?

Mit dem Frühling hat die Erntezeit der Heilpflanzen begonnen, die ersten Lieferungen sind bereits im April bei uns eingetroffen! Derzeit verarbeiten wir diese ersten Frischpflanzen für die Arzneimittelproduktion: *Glechoma hederacea*, die würzig duftende Gundelrebe, im Volksmund auch als Gundermann bekannt; *Taraxacum officinalis*, der wandlungsfähige, auf heimischen Wiesen üppig blühende Löwenzahn; *Vinca Minor* aus der Familie der Immergrünengewächse und *Capsela bursa pastori*, das tyramin-haltige Hirtentäschel, sind die ersten Heilpflanzen des Jahres in unserer Produktion. Sie alle stammen von zertifizierten Heilpflanzenbauern, mit denen wir zum Teil schon jahrzehntelang partnerschaftlich zusammenarbeiten.



Termine:

38. UDH-Kongress 2020
Süddeutsche Tage der Naturheilkunde
19. – 20.09.2020 / Fellbach

BIO-LABOR Herbstseminar
26.09.2020 / Hemer

54. Medizinische Woche Baden-Baden
28.10.2020 – 01.11.2020 / Baden-Baden

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung

Wir sind PEKANA



Zwei PEKANA-Urgesteine berichten



Monika Greber



Bärbl Boneberger

Man kann sie als die Urgesteine des Unternehmens bezeichnen: Monika Greber und Bärbl Boneberger. Zusammen kommen sie auf stolze 72 Jahre bei PEKANA. Beide sind pharmazeutisch-technische Assistentin und haben zuvor in einer Apotheke gearbeitet.

Sie haben 3 Jahre nach der Firmengründung bei PEKANA angefangen, Frau Greber. Was ist Ihnen aus Ihren ersten Jahren in besonderer Erinnerung geblieben?

Monika Greber: Mich hat über die Jahre die intensive Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung des spagyrischen Herstellungsverfahrens mit Dr. Peter Beyersdorff stark geprägt. Sein Anspruch war es, unsere Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Eine akribische Arbeit. Aber das hat mir persönlich die Möglichkeit gegeben, an meinen neuen Herausforderungen zu wachsen.

Wie sah Ihre Arbeit konkret aus?

Monika Greber: Ich habe zunehmend mehr Verantwortung übernommen. Heute leite ich die gesamte Herstellung. Eine super spannende Aufgabe, weil sie so viele verschiedene Bereiche umfasst: Wareneingang, Arbeitsvorbereitung, Produktion, Abfüllung, Reinigung, Verpackung und Versand. Dabei arbeite ich sehr eng mit den Abteilungsleitern zusammen – ein schöneres Aufgabenfeld könnte ich mir aktuell nicht vorstellen.

Was ist Ihre Aufgabe bei PEKANA, Frau Boneberger?

Bärbl Boneberger: Alles was mit Qualität zu tun hat. Das ist einerseits die Qualitätssicherung und die Qualitätskontrolle, andererseits der gesamte Bereich der Zulassung, national wie international. Diese Bereiche konnte ich über die Jahre maßgeblich mit aufbauen. Heute verfügt PEKANA zum Beispiel über alle zentralen Zertifizierungen. Darüber hinaus bin ich auch im Arzneimittelverband BAH/FAH in verschiedenen Arbeitsgruppen für Homöopathie, Arzneipflanzenanbau und Beschaffung. Dieser intensive Austausch kommt PEKANA sehr zugute. Man merkt das vor allem im Bereich Zulassung und Registrierung.

Was ist Ihre größte Herausforderung momentan?

Bärbl Boneberger: Eine besondere Herausforderung ist die Arzneimittelzulassung – hier müssen

wir für unsere über 20 Exportländer die jeweils unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich überwachen und gegebenenfalls anpassen.

Hat die Arbeit bei PEKANA Ihre eigene Sicht auf Fragen der Gesundheit geprägt?

Bärbl Boneberger: Oh ja! Durch meine Arbeit hier wird mir jeden Tag klar, welche große Bedeutung die Gesunderhaltung hat. Gesundheit sollte uns nicht erst beschäftigen, wenn die Krankheit bereits da ist.

Und was ist das Besondere für Sie beide bei PEKANA zu arbeiten?

Monika Greber: Ich glaube, da kann ich für uns beide sprechen: Wir haben von Anfang an Verantwortung übertragen bekommen und bekamen immer genügend Raum, uns weiterzuentwickeln. Das rasche Wachstum hat auch dazu geführt, dass wir immer mehr Aufgaben und Verantwortung übernommen haben. Ich habe so über die Jahre fast alle Abläufe im Unternehmen durchlaufen.

Bärbl Boneberger: Das war bei mir ganz ähnlich. Ich glaube, das ist auch der Grund, warum hier alle so gut zusammenarbeiten, egal, welcher Bereich. Jeder hat Respekt vor dem, was die anderen leisten, weil er die Arbeit einfach kennt. So finden wir auch immer schnell eine Lösung, wenn es irgendwo hakt.

Monika Greber: Und hier hat es sich niemand nehmen lassen, die Erfolge auch gemeinsam zu feiern. Das schweißt zusammen und gibt uns als Team wieder die Kraft und Motivation für den nächsten Schritt.

In 40 Jahren PEKANA gab es doch bestimmt auch Rückschläge?

Bärbl Boneberger: Ja, aber gerade, wenn es hart auf hart kommt, spürte man die einzigartige Unternehmenskultur bei PEKANA. Keine Panik, sondern Besinnung auf die eigenen Stärken und Überzeugungen. Wir haben hier stets gemeinsam am soliden Fundament festgehalten und die Herausforderungen gemeistert.

Monika Greber: Wir wissen ja nicht, was kommt. Aber diese Eigenschaften von PEKANA sind sicher gute Voraussetzungen, um sich die nächsten 40 Jahren ähnlich erfolgreich weiter zu entwickeln.

IMPRESSUM:

Ausgabe 1 / Juni 2020
Herausgeber: PEKANA Naturheilmittel GmbH, Raiffeisenstrasse 15, 88353 Kißlegg im Allgäu.
Fotos: Hausarchiv, Cafésito, Shutterstock. Redaktion und Gestaltung: agenturlnhalt.



Weitere Informationen
auf pekana.de